

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 45

Artikel: Orakler
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Papiernot

Oft scheint es mir:
Drei Solio-Seiten,
Sie reichten aus für lange Seiten
Für ganze Legionen Dichter
Und Journalisten, Sittenrichter,
Für welche Berge von Papier
Nicht mehr genügen,
Wenn anstatt Lügen
Und Klatschereien, die nichts nütz,
Sie Wahrheiten
Und Geist und Sinn und Witz
Uns würden unterbreiten! —

Romus.

Mein Freund Beni

Er ist ein Unikum, der Beni. Als ich
lehtin einmal bei ihm übernachtete, zeigte
er mir vorm Schlafengehen eine „Sicher-
heitsvorrichtung“ gegen Einbrecher, die er
an der Korridorüre angebracht hatte. Es
war ein kunstvoll gearbeitetes Schnapp-
schloß, das dieüre fest verriegelte. Ich
bewunderte natürlich, wie es der Beni gern

hat, nach Gebühr. Im Begriff, mich weg-
zurufen, sah ich aber, daß er das Schloß,
das eingeschnappt war, sorgfältig wieder
öffnete und den Kiegel anhängte.

„Über Beni, warum denn das? Wir
gehn doch jetzt ins Bett!“

Doch mein Beni verlor die Gemütsruhe
nicht.

„Ich weißt Du, ich will mir's nur nicht
angewöhnen, sonst riskiere ich, daß ich mich
selbst einmal aussperre, wenn ich spät nach
Hause komme...“

Das ist aber nicht der Beste, den ich
von ihm weiß. Einmal schickte er mir ein
Geschenk, eine sehr leicht zerbrechliche Vase.
Als ich sie glücklich aus der Kiste heraus-
gebracht hatte, lag darunter noch ein
Brief. Ein langer Brief und natürlich hatte
er eine Nachschrift. Die aber lautete also:

„Nachdem ich die Kiste schon geschlossen
hatte, ist mir noch eingefallen, daß ich ganz
vergessen habe, Dir sorgfältiges Öff-
nen zu empfehlen. Das sei hiermit nach-
geholt...“

Bothario.

Orakler

Da sie Deutschland schwer bedrängt sehn,
Kegt sich ihre Weisheit, und
Die Bescheidenen schwer beengt sehn,
Offenbart sich so ein Mund.
Ja, die Weisen mußten alles,
Wußten alles und noch mehr —
Und in Worten lauten Schalles
Hört man reden sie und sehr.

Swar, sie schwiegen, als es Zeit war,
Über frage nicht warum —
Als es noch nicht ganz so weit war,
Schwiegen sie, o Publikum.
Denn die klügsten der Propheten
Halten's Maul zu jener Frist,
Da von dem, was sie ersahen,
Noch nichts eingetroffen ist.

Über wo sich was vollendet,
Zu Gewinn und zu Verlust,
Sroh sich ihre Weisheit spendet,
Denn sie haben es gerußt.
So hat's kommen müssen, Lieber,
So orakeln sie zur Zeit —
Herrlich lebt es sich als Schieber
In neutraler Ehrlichkeit.

T. g.

Hotels Theater Konzerte Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Kabale und Liebe“, Trauerspiel.
Sonntag, nachm.: 3 Uhr: Volksvorstellung.
Abends 7 1/2 Uhr: „Tannhäuser“, Oper von R. Wagner.

Pfauentheater

Samstag: Geschlossen.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der gutsitzende Frack“, Schwank.

Corso-Theater

Täglich abends 7 3/4 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Die Winzerbraut“
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

Hotel-Restaurant Gold. Sternen

Bellevueplatz am See Zürich 1 Nächst Werkbund-
Ausstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon
Reelle Land- und Flaschen-Weine
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften
Zimmer v. 2 Fr. an J. Hug-Wäpse

1893

Schaffhauser Weinstube Zürich 1

empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büllet St. Margrethen.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vls-a-vls St. Annenhol

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit. 1899 Inh.: A. HILTL

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

„GERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981
nächst dem Bahnhof

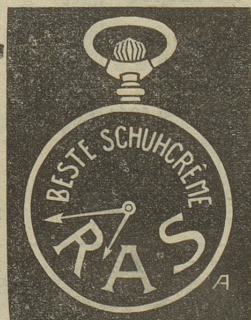
Restaurant

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spazier-
gang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich
August Frey.



Restaurant zum Zähringer Zürich 1

Zähringerstr. 10
ff. Hurlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,
täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich 1897 CARL SCHNEIDER

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards,
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Spanische Weinhalle Zürich 1

Marktgasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. 1905
Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine,
ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Frl. Jos. Berta Jäger.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrergasse
No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine
1912 Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich

I. und Ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf